



Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Berufsakademien in Thüringen

Gesetzentwurf der Landesregierung

- Drucksache 6/1397 -

ERSTE und ZWEITE BERATUNG

Vizepräsident Höhn:

Vielen Dank, Herr Staatssekretär. Ich eröffne die Aussprache. Mir liegen keine Wortmeldungen vor. Eine Wortmeldung ergibt sich jetzt durch die Meldung des Herrn Abgeordneten Brandner, AfD-Fraktion.

Abgeordneter Brandner, AfD:

Ja, meine Damen und Herren, Ihnen und mir bleibt heute nichts erspart, schönen Dank.

(Zwischenruf Abg. Korschewsky, DIE LINKE: Uns auch nicht!)

Das habe ich ja gesagt: Ihnen und mir bleibt heute nichts erspart.

Dilettantismus, die dritte.

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Sie können auch rausgehen! Das stört uns nicht!)

Nach dem Förderfondsgesetz und dem Nachbarrechtsgesetz auch hier wieder eine peinliche Panne. Wenn die Landesregierung ihre Arbeit richtig machen würde, müssten wir hier nicht stehen und über ein Gesetz reden, das Hals über Kopf entfristet werden muss, weil sie nicht in der Lage waren, richtige Schwerpunkte zu setzen und ein Gesetz vorzubereiten, was sowieso zur Entscheidung ansteht.

Meine Damen und Herren, wenn heute nicht zufällig hier eine Mehrheit gefunden würde dafür, dass in erster und zweiter Lesung diese Entfristung durchgeht, könnten ab 1. Januar die Berufsakademien zubleiben. Es ist schon sehr verantwortungslos von Ihnen, von der Regierung, dass Sie es vorziehen, sich auf Staatsdemonstrationen herumzutreiben und sich nicht um die Sachen zu kümmern, die eigentlich wichtig sind, nämlich bei wichtigen Gesetzen bis zum letztmöglichen Termin zu warten, wie hier, und dann hoffen, dass schon alles gut geht.

Ein Tipp zur Güte insoweit, damit Sie nicht noch einmal in einen solchen Termindruck geraten: Entfristen Sie lieber gleich, dann können Sie sich mit den Gesetzentwürfen Zeit lassen, bis die Legislaturperiode beendet ist, was dann möglicherweise den angenehmen Vorteil für uns von der AfD hätte, dass wir uns als Regierungspartei darum kümmern können.

(Beifall AfD)

Meine Damen und Herren, auch der Zeitplan so stimmt nicht. Die Auftaktveranstaltung zur Novellierung des Hochschulgesetzes und die Weiterentwicklung der Berufsakademie Gera zu einer dualen Hochschule, die stattfinden sollte, war geplant für November 2015. Der Zeitplan des Herrn Tiefensee, der gestern hier um Mitternacht noch das eine oder andere nicht ganz Nachvollziehbare vom Stapel gelassen hatte, sah dann zum Wintersemester 2017/2018 eine Novellierung des Hochschulgesetzes vor. Zudem sah er auch vor, dass bereits im Jahr 2016 die duale Hochschule in Gera mit eigenständigen rechtlichen Strukturen einzurichten sei. Offensichtlich, Herr Tiefensee – lassen Sie es ausrichten, Frau Staatssekretärin –, gibt es auch innerhalb Ihres Ministeriums erheblichen Bedarf der Abstimmung. Aber zum Glück entfristen wir heute – übrigens mit den Stimmen der AfD, Frau Marx, nicht dass Sie gleich wieder das Gegenteil behaupten –, entfristen wir mit den Stimmen der AfD das Gesetz, sodass Sie sich wieder zurücklehnen und demonstrieren gehen können.

Meine Damen und Herren, zum Inhaltlichen. Mit der geplanten Gründung der dualen Hochschule Thüringen verfolgt der Freistaat das Ziel, die Attraktivität seines dualen Studienangebotes zu erhöhen. Gerade in Zeiten zunehmender Kritik seitens der Wirtschaft wegen mangelnder Kenntnisse von Absolventen ist eine Verknüpfung von Theorie und Praxis außerordentlich wünschenswert. Genau diese Verknüpfung ist das Geheimnis des Erfolgs der dualen Ausbildung in Deutschland, die ein Exportschlager ist und die Stütze unseres Mittelstands. In Deutschland glaubt man aber mittlerweile, dass nur noch ein Bachelor, also so was wie Geselle, oder Master, so was wie Meister oder Herr, wenn man das noch sagen darf, der richtige Weg zum Erfolg sein kann. Dass wir diesen Irrglauben ablehnen, haben wir in der Vergangenheit schon deutlich gemacht. Das sage ich auch heute noch mal ganz klar. Wir sind der Überzeugung, dass das deutsche Bildungssystem so, wie es einmal war, also mit einer akademischen Ausbildung, die zum Diplom führte, und einer praxisorientierten dualen Ausbildung, hervorragend war. Ob es eine duale Hochschule also überhaupt braucht, ist eine grundsätzliche Frage, die ich aber heute hier nicht erörtern will. Das machen wir dann mal an einer anderen Stelle. Aber wenn diese duale Hochschule nun schon mal da ist, dann sollte man wenigstens Planungssicherheit ermöglichen und nicht ein paar Minuten vor der Angst, so wie hier heute, über die Fortführung entscheiden, und das alles nur, weil Herr Ramelow und seine Mitstreiter anderes zu tun haben, als sich um klassische Regierungsaufgaben zu kümmern. Das ist schade.

(Unruhe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Gleichwohl stimmen wir der Entfristung zu und hoffen,

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: ...)

dass dann demnächst auch inhaltlich eine Diskussion über die dualen Hochschulen stattfinden kann. Schönen Dank auch Ihnen, Frau Rothe-Beinlich. Und damit einen schönen Abend noch. Danke.

(Beifall AfD)